

Medienmitteilung

Freiburg, 16. Januar 2019

Budget 2019 weiterhin mit roten Zahlen

Die finanzielle Situation des freiburger spitals (HFR) bleibt angespannt: Auch im laufenden Jahr rechnet der Verwaltungsrat mit einem Verlust von 17,9 Millionen Franken. Trotz anhaltenden Massnahmen zur Kostensenkung kann das HFR kein ausgeglichenes Budget vorlegen. Die Gründe sind vielfältig, jedoch unter anderem auf sinkende Tarife im stationären Bereich zurückzuführen. Die mit dem Staat Freiburg vereinbarten Leistungsaufträge wurden vom Verwaltungsrat inzwischen verabschiedet.

Auch im laufenden Jahr wird das HFR kein ausgeglichenes Budget präsentieren können, selbst wenn das Defizit geringer ist als 2018: Der Verwaltungsrat rechnet für das Jahr 2019 mit einem Verlust von 17,9 Millionen Franken (Budget 2018: 21,3 Mio. Franken).

Das Budget 2019 reflektiert die schwierige finanzielle Situation des HFR, wobei das erwartete Defizit hauptsächlich auf die Tarifsenkungen zurückzuführen ist, die sich seit Ende Sommer abgezeichnet haben. Die erwartete Tätigkeitszunahme im ambulanten Bereich und der Personalstopp zur Reduktion des Aufwandes reichen nicht aus, um die Kosten zu decken. Die Spitalleitung verfolgt eine rigorose Personalpolitik und wird Neubesetzungen von Stellen, die nicht direkt mit der Patientenbetreuung verbunden sind, überprüfen sowie unvermeidliche Neubesetzungen hinauszögern, ohne dabei die Leistungsqualität oder die Patientensicherheit zu beeinträchtigen. Das HFR wird sich zudem weiterhin um eine Reduktion der Aufenthaltsdauer bemühen.

Im Budget enthalten sind Unterhalts- und Reparaturkosten von 15 Millionen Franken, die unausweichlich sind, um die Qualität der Infrastruktur aufrechtzuerhalten. Die Leistungen im Auftrag des Staates Freiburg in der Höhe von 62 Millionen Franken sind ebenfalls ins Budget eingeflossen. Der entsprechende Leistungsauftrag wurde vom Verwaltungsrat genehmigt.

Die geplante strategische Neuorientierung soll dazu beitragen, die Kostenstruktur des HFR ausgeglichener zu gestalten.

Auskünfte

Anne-Claude Demierre, Verwaltungsratspräsidentin a.i.
T 079 347 51 38, von 16.00 bis 16.30 Uhr

Marc Devaud, Generaldirektor
T 026 306 01 02, von 14.30 bis 16.00 Uhr

Medienstelle

Jeannette Portmann, Kommunikationsbeauftragte
T 026 306 01 25

